

um. Die Beschäftigung mit ihm erfordert Wissen, schon rein linguistisch und sprachlicher Art, und kostet sehr viel Zeit. Mit dem Stiftungsprojekt und der Tätigkeit von Bibliogamma ist ein Anfang gesetzt.“

Die Erfassung der Bestände hat laut Klammer aber auch einige Nebeneffekte: „Neben der Möglichkeit, das bisher weitgehend verschlossene Bucherbe neu zu entdecken und zu nutzen, stellt eine Internetdatenbank für die Bibliotheksbesitzer eine Gelegenheit dar,



...und die Bibliothek von Neustift ist ein Hort des Wissens.

beide Fotos: hpl

als kulturtragende Institution wahrgenommen zu werden. Zudem können sichernde und konservatorische Maßnahmen leichter und gezielter getroffen werden. Und der Katalog dient auch als Inventar, durch das eventuelle Verluste nachgewiesen werden können.“

#### Arche Noah

Finanziert wird das Projekt zur Gänze von der Stiftung Südtiroler Sparkasse. Deshalb wurde bei der Feier in Neustift ihrem derzeitigen Präsidenten, Honorarkonsul Gerhard Brandstätter, auch entsprechend gedankt. „Ohne die fortdauernde und großzügige Unterstützung wäre der Aufbau des umfangreichsten Bibliothekskatalogs des Landes nicht möglich gewesen“, betonte Bruno Klammer in seiner Dankesrede. Advokat Gerhard Brandstätter, der trotz eines Rückenleidens an der Feier teilgenommen hatte, zeigte sich zuversichtlich, dass seine Stiftung das Projekt bis zum Abschluss finanzieren kann: „Die historischen Bibliotheken sind die größten Schatzkammern des Landes, gewissermaßen eine Arche Noah für Bücher. Ich werde mich dafür einsetzen, dass dieses ganz wichtige Projekt weitergeführt wird, auch wenn die Bankenaufsicht in Rom immer wieder fragt, was es mit diesem langfristigen und kostspieligen Projekt auf sich hat.“ Die Stiftung stellt pro Jahr ca. 400.000 Euro zur Verfügung; es ist das größte Projekt, das die Stiftung unterstützt.

2008 wurde der Internetauftritt des Projekts EHB grundlegend neu gestaltet ([www.ehb.it](http://www.ehb.it)). Die Anzahl der Besuche ist seither stetig angestiegen. Neben den Anfragen aus Südtirol und dem deutschsprachigen Raum legen auch jene aus dem italienischen Kulturbereich zu. Besonders auffällig sind die vielen Zugriffe aus den Vereinigten Staaten. Deshalb hat Bibliogamma seit 2010 zusätzlich eine englische Version eingerichtet, wie Projektleiter Bruno Klammer bei der Feier in Neustift betonte. Außerdem wurden in Neustift auch moderne Technologien und Konzepte der Digitalisierung sowie der automatische Buchscanner von Treventus Mechatronics „ScanRobot“ vorgestellt. Für die musikalische Umrahmung der Feier sorgte der Auswähler Vinzenzinum Brixen unter der Leitung von Clara Sattler. \* hpl

## Erschließung historischer Bibliotheken

Das Projekt Erschließung Historischer Bibliotheken (EHB), das 1997 von der Stiftung Südtiroler Sparkasse auf Anregung ihres damaligen Präsidenten, Senator Hans Rubner, aus der Taufe gehoben wurde, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das reiche Erbe des Landes an historischen Buchbeständen aufzuarbeiten. Im Rahmen dieses Projekts werden alle historischen Bibliotheken des Landes Südtirol formal erfasst und in einem elektronischen Katalog für die Forschung sowie für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Trägerschaft des Projektes übernahm in der Anfangsphase das Südtiroler Bildungszentrum (SBZ), ab 2001 die Kleine Genossenschaft Bibliogamma mbH, die sich ab 2004 als Sozialgenossenschaft Bibliogamma ONLUS unter dem Vorsitz von Bruno Klammer neu zusammensetzt. Seit 2001 wird die Erschließung von der Genossenschaft Bibliogamma, einem Onlus-Verein, betrieben. Der Bestandszugang erfolgt entweder über [www.ehb.it](http://www.ehb.it) oder über das Bibliotheksnetz der Freien Universität Bozen. Gleichzeitig ist eine weitere Katalogansiedlung bei der Südtiroler Landesbibliothek F. Tessmann programmiert.

Zur EHB-Bestandserschließung legt Bibliogamma laufend Abschlussberichte vor, die zum einen als Rechenschaftsbericht gegenüber dem Hauptsponsor Stiftung Südtiroler Sparkasse dienen und zum anderen eine Darstellung der Einzelbestände und der geleisteten Arbeitsschritte sind. Außerdem erhalten die Bestandseigentümer eine übergeordnete Einsicht in ihren Buchbesitz. In der Pilotphase

wurden die Stiftsbibliotheken der Benediktiner von Muri-Gries und des Franziskanerklosters Bozen erfasst. Als die bedeutenden historischen Bestände der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen eingearbeitet waren, zog die Arbeitsgruppe in das Kapuzinerkloster Brixen um. Die Arbeitsgruppe in Bozen wechselte dann in die Propstei-Bibliothek des Deutsordens Lana. Dort wurde die Einarbeitung der Bestände des Stadtmuseums Meran in den EHB-Katalog abgeschlossen. Die Bestände des Augustinerchorherrenstifts Neustift und des Vinzenzinums Brixen werden bearbeitet. Auch kleine, sehr wertvolle Bucherschätze, so die der Propstei Bozen, der Sammlung Parschalk, des Pharmaziemuseums in Brixen und der Privatbibliothek Staffler sind bereits vom Projekt erfasst und im Katalog verfügbar. Insgesamt sind bisher 32 Bibliotheken erschlossen. Vor Kurzem wurden die Bibliothek der Eucharistiner in Bozen und die ladinischen Pfarrbestände in Angriff genommen. \* hpl



Gerhard Brandstätter, der Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse Foto: hpl